

# Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adamez

18. Juni 1949

Blatt 670

## Zahlreiche Scharlachfälle in Wien

=====

Der Tätigkeitsbericht des Gesundheitsamtes der Stadt Wien für den Monat Mai gibt wieder einen Überblick über den Stand der anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten. Besonders auffällig ist die grosse Zahl der Scharlachfälle, die mit 600 Erkrankungen im Berichtsmonat ihren höchsten Stand seit dem Februar 1944 erreicht hat. Glücklicherweise verliefen alle Erkrankungen ohne tödlichen Ausgang. Überhaupt verlaufen die Scharlachfälle jetzt sehr milde, während zum Beispiel vor dreissig Jahren eine solche Erkrankung noch äusserst bösartig und gefährlich war. Die Ursachen der gegenwärtigen Häufigkeit lassen sich nicht feststellen. Man weiss nur, dass viele der sogenannten Zivilisationsseuchen, die beim Zusammenleben von Menschen auf engem Raum leicht übertragen werden, gewissen Schwankungen in der Häufigkeit ihres Auftretens unterworfen sind. Gegenwärtig stehen wir so wie Ende 1943 an der Spitze einer Scharlachwelle.

Auch die Zahl der Diphtheriefälle ist von 194 im April auf 224 im Mai gestiegen. Weiter werden u.a. noch 18 Typhusfälle und ein Erkrankungsfall von Malaria in dem Tätigkeitsbericht angeführt. Erfreulicherweise gab es im Mai keinen einzigen Fall von Kinderlähmung.

Die Zahl der Neuuntersuchungen in den Tbc-Fürsorgestellen betrug 3119, von denen 2040 eine Tuberkulose aufwiesen. Im April waren es 2745 mit 1809 Tuberkulosefällen. Am Ende des Berichtsmonats waren von der Fürsorge 42.103 aktive Tuberkulose erfasst. Im Vormonat waren es 42.113 Fälle.

Die Parteienfrequenz der Beratungsstelle für Geschlechtskranke betrug 5759. Von 487 im Wochendurchschnitt untersuchten Kontrollprostituierten waren 24 geschlechtskrank. Unter 469 untersuchten Geheimprostituierten waren 54 venerisch infiziert. Aus ganz Wien wurden 573 Fälle neuer venerischer Erkrankungen gemeldet. Im Vormonat waren es 527 Erkrankungsfälle.



Sommermodenschau im Schloss Hetzendorf  
=====Eine Veranstaltung der Modeschule der Stadt Wien

Die Reihe der Veranstaltungen, welche die Modeschule der Stadt Wien im Schloss Hetzendorf durchführt, leitet eine grosse Sommermodenschau ein, die am Dienstag, den 21. Juni, um 17 Uhr, im Park des Schlosses Hetzendorf stattfindet.

Unter der Devise: "Die Grossen helfen den Kleinen" veranstalten führende Wiener Modefirmen eine Modeschau zu Gunsten der Modeschule der Stadt Wien, um damit zu zeigen, dass sie die Bestrebungen der Schule, dem Wiener Modegewerbe einen richtig erzogenen Nachwuchs zuzuführen gutheissen und aktiv an dem Ausbau der Schule mithelfen wollen.

Die Karten für diese Modeschau, die als ausgesprochene Sommermodenschau vom Badekostüm bis zum Sommerabendkleid, alles modisch Interessante zeigen wird, sind zum Preis von S 10.- bis S 25.- in der Modeschule der Stadt Wien (Tel. R 34-0-92) und im Kartenbüro Weihburg, I., Weihburggasse 3 (Tel. R 22-4-35) erhältlich.

Ferkelmarkt am 15. Juni  
=====

Aufgebracht wurden 69 Ferkel, von denen 58 verkauft wurden. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 6 Wochen 226 S, 7 Wochen 270 S, 8 Wochen 316 S, 10 Wochen 346 S, 12 Wochen 590 S. Unter anderem wurden auch auf den Markt gebracht und verkauft: 50 Hühnerkücken zu je 4 S, 20 Entenkücken zu je 15 S.

Die Preise zeigten leicht anziehende Tendenz. Die Nachfrage konnte als gut bezeichnet werden.



Der Bürgermeister besichtigte die Ausstellung der Städtischen  
=====

Lehranstalten  
=====

Wie in jedem Jahr veranstalteten auch heuer die Wiener Städtischen Lehranstalten für hauswirtschaftliche und gewerbliche Frauenberufe zum Abschluss des Schuljahres Ausstellungen, die einen Querschnitt durch die Arbeiten der Schülerinnen dieser Anstalten zeigen. Gestern vormittag stattete Bürgermeister Dr.h.c. Körner einigen dieser Schulen einen Besuch ab und überzeugte sich selbst von der dort geleisteten Arbeit.

Der Weg, den die Städtischen Lehranstalten einschlagen, ist der der Praxis. Alles was die Schülerinnen dort lernen - und es ist nicht wenig - können sie später einmal im Leben verwerten. In den hauswirtschaftlichen Anstalten werden jene Kenntnisse vermittelt, die man im Hotel- und Gastgewerbe und in Fremdenverkehrsbetrieben oder auch nur im eigenen Haushalt braucht. Die Schule für gewerbliche Frauenberufe hingegen bildet die späteren Schöpferinnen und Ausführenden der Mode heran. Da im Lehrplan auf sorgfältigste und umfassende Ausbildung grosser Wert gelegt wird, braucht den Absolventinnen der Anstalten um ihre Zukunft nicht bange zu sein. Dabei ist es jedem Mädchen möglich, diese Schule zu besuchen. Das Schulgeld ist äusserst niedrig gehalten und ausserdem werden Ermässigungen gewährt. Wie beliebt die Städtischen Lehranstalten in weiten Kreisen der Bevölkerung sind, beweist die Tatsache, dass viele Schülerinnen sogar aus Niederösterreich nach Wien kommen um hier zu lernen.

Ein Rundgang durch die verschiedenen Ausstellungen, die alle mit viel Liebe, Sorgfalt und Geschmack zusammengestellt wurden, vermittelt einen Begriff von der Vielfalt des Lehrplanes. Die gezeigten Arbeiten stehen auf hohem Niveau und lassen um den Nachwuchs in diesen Zweigen des Berufslebens nicht fürchten. Besonders erwähnenswert sind die Leistungen der körperbehinderten Mädchen.



Vortrag über Planwirtschaft  
=====

Der Innsbrucker Universitätsprofessor Dr. Theodor Pütz spricht als Gast der Arbeiterkammer in Wien über das Thema "Der Gedanke der Planwirtschaft in der modernen Nationalökonomie". Der Vortrag findet Donnerstag, den 23. Juni, um 18.30 Uhr im Haus der Gewerkschaft der Lebens- und Genussmittelarbeiter, Wien 8., Albertgasse 35, statt.

Eröffnung des Pötzleinsdorfer Schlossparkes  
=====

Nach Fertigstellung der Arbeiten kann der Pötzleinsdorfer Schlosspark nunmehr wieder eröffnet werden. Aus diesem Anlass findet Mittwoch, den 22. Juni, um 17.30 Uhr, eine kleine Feier statt, bei der Bürgermeister Dr.h.c. Körner sprechen wird. Der Pötzleinsdorfer Schlosspark ist mit der Strassenbahnlinie 41 (bis zur Endstation) zu erreichen.

Am Dienstag Sitzung des Landtages und des Gemeinderates  
=====

Am Dienstag, den 21. Juni, tritt um 11 Uhr der Wiener Landtag zusammen. Es werden vier Gesetzesvorlagen behandelt: Abänderung des Gesetzes über die Einhebung von Zuschlägen zu den Bundesgebühren auf Totalisateur- und Buchmacherwetten. Überhöhungsabgabe. Gemeindevahlordnung der Stadt Wien. Gesetz über die Vornahme der Wahlen in den Gemeinderat und in die Bezirksvertretungen im Jahre 1949.

Im Anschluss daran findet eine Gemeinderatssitzung statt. Auf der Tagesordnung stehen u.a. der Rechnungsabschluss der Bundeshauptstadt Wien für 1947 und die entsprechenden Berichte des Kontrollamtes der Stadt Wien und des Rechnungshofes.



Preise der aufgerufenen Lebensmittel  
 =====

Für den Lebensmittelaufruf ab 20. Juni gelten nachstehende Verbraucherpreise:

Brot:		
Schwarzbrot	kg	1.90
Weissbrot	"	2.45
Butter:		
Teebutter	"	22.--
Tafelbutter	"	21.30
Gebäck:		
weiss, geformt	Stk.	-.17
" ungeformt	"	-.16
schwarz,	"	-.16
Brezel	"	-.20
Frischmilch	L	1.40
Magermilch	"	-.66
Kochmehl	kg	2.--
Kunstspeisefett	"	8.--
Speiseöl	"	8.--
Reis	"	3.37
Weizengriess	"	2.50
Zucker: ..		
Normalkristallzucker	"	4.10
Feinkristallzucker	"	4.24
Würfelzucker	"	4.32
Staubzucker	"	4.32
Frühkartoffeln, inländische	kg	1.--

Sonderaufruf von Käse  
 =====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Auf Abschnitt 13 der neuen Lebensmittelkarte erhalten Jugendliche von 12 bis 18 Jahren 100 Gramm Tilsiterkäse in ihrem Milchgeschäft, Erwachsene über 18 Jahre auf den gleichen Abschnitt 125 Gramm Schmelzkäse in dem Geschäft, in dem sie den Bestellschein A abgegeben haben.



Auf ihre Zusatzkarten erhalten Schwerarbeiter und Schwerstarbeiter 60 Gramm Quargeln, werdende und stillende Mütter 1/8 Kilogramm Mondseer Schnittkäse oder Schlosskäse, Der Warenbezug auf die Zusatzkarten wird auf der Rückseite dieser Karten durch Aufdruck des Geschäftstempels vermerkt.

#### Die Ursachen des Unfalls in Leopoldau

=====

Die Untersuchung über die Ursachen des Betriebsunfalles im Gaswerk Leopoldau am Freitag konnte heute bereits abgeschlossen werden. Sie ergab, wie die Direktion der Wiener Stadtwerke-Gaswerke mitteilt, folgendes Resultat:

Durch das Undichtwerden eines in eine Ölablaufleitung eingebauten Absperrschiebers gelangte Generatorgas in die Ölleitung und schliesslich in die Raumluft einer Öllagerhalle. Dieses Generatorgas wurde dem 46-jährigen Karl Millfait zum Verhängnis. Fünf Arbeitskollegen, die dem Verunglückten zu Hilfe eilten, erlitten, wie bereits gemeldet, Gasvergiftungen, konnten jedoch gerettet werden.

Vermutungen, dass der Unfall durch Sicker gas verursacht sein könnte, treffen nicht zu.

#### Der ungarische Schriftsteller Bela Illes beim Bürgermeister

=====

Heute vormittag empfing Bürgermeister Dr.h.c. Körner in Beisein von Stadtrat Dr. Matejka im Rathaus den bekannten ungarischen Schriftsteller Bela Illes, der in Begleitung von Frau Blanka Pechy, dem ungarischen Kulturattaché, erschienen war. Der Bürgermeister unterhielt sich längere Zeit mit seinen Besuchern über die kulturellen Beziehungen zwischen Wien und Budapest. Hierauf führte Stadtrat Dr. Matejka den ungarischen Gast durch die Johann Strauss-Ausstellung.

#### Grosskino im Heinrichshof

=====

Die Kiba hat sich in ihrer letzten Aufsichtsratsitzung am 18. Juni mit dem Plan der Errichtung eines modernen Grosskinos im neuen Heinrichshof beschäftigt. Es wurde beschlossen, an der Durchführung dieses Projekts teilzunehmen.